

Dieser Entwurf teilt das Baufeld in zwei Baukörper, diese entsprechen im Wesentlichen den Vorgaben des Gebäudes, allerdings ist die zulässige Wandhöhe im Hochpunkt leicht überschritten. Die Freisitze als optisch verbindende Elemente der Baukörper werden von der Jury kritisch gesehen, dagegen wird der Ausgang von dem Fahrradkeller in den Hof als originell empfunden. Die Bautiefen der Gebäude sind weit über dem Durchschnitt, dies führt zu Problemen bei der Belichtung. Insbesondere die Wohnküchen sind kaum belichtet. Viele Wohnräume befinden sich direkt am Laubengang.

Brandschutz: Die meisten Einheiten können zusätzlich zu den baulichen Rettungswegen angeleitet werden. Beim Gemeinschaftsraum im südlichen Baukörper fehlt der 2. Rettungsweg.

Wirtschaftlichkeit/ Statik: Die gewählte Tragkonstruktion als reine Holzkonstruktion ist technisch und wirtschaftlich vertretbar. Herstellung und Unterhalt der Laubengangkonstruktion aus Stahl sind im Hinblick auf die Brandschutzanforderungen als kritisch bzw. als aufwändig zu betrachten. Die Keramikbekleidung der Fassaden wird als kostenintensiv in der Herstellung bewertet.

Nachhaltigkeit: Die privaten, begrünten Laubengangbereiche und Rücksprünge in der Fassade bieten Potential zur Klimaanpassung und Verbesserung des Mikroklimas. Große Fensterflächen werden gut baulich verschattet. Querlüftung und Tageslichtversorgung der Wohnungen ist gut gelöst. Die verklebten Keramikfliesen auf Mineralwolle sind im Hinblick auf Rückbaubarkeit und Ökobilanz kritisch zu hinterfragen.